



# Jahresbericht

# 2019

Öffnung der Langzeit-  
pflege in München für  
Lesben, Schwule und  
Transgender (LGBTI\*)  
bei der MÜNCHEN-  
STIFT GmbH

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020

## INHALT

<b>EINLEITUNG</b> .....	3
<b>PROJEKTSTRUKTUR</b> .....	4
<b>PROJEKTVERLAUF 2019</b> .....	5
Fortbildungen.....	5
Veranstaltungen in den Häusern .....	6
Öffentlichkeitsarbeit .....	10
<b>AUSBLICK</b> .....	11

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020

## EINLEITUNG

Die MÜNCHENSTIFT GmbH hat sich nach dem Stadtratsbeschluss der Landeshauptstadt München im Februar 2014 für das Projekt „Öffnung der vollstationären Altenpflege für gleichgeschlechtliche Lebensweisen“ (Name wurde später geändert) angeboten. Die Projektlaufzeit war von 2014 bis Ende 2017. Eine Zwischenfinanzierung durch das Sozialreferat für die Jahre 2018 und 2019 gewährleistete eine Fortsetzung der Prozesse bei der MÜNCHENSTIFT.

Im Berichtsjahr leitete im Januar Dr. Martin Rühlemann das Projekt, seit dem 1. Februar 2019 wurde Franziska Perek mit der Projektleitung betraut.

Die Entscheidung der Geschäftsführung, die Öffnung für Menschen aus der LGBTI\*-Community auf das gesamte Unternehmen auszuweiten, stand im Berichtsjahr im Fokus. Es wurde damit begonnen, die neun Häuser der stationären Pflege sowie die fünf ambulanten Dienste in den Öffnungsprozess mit einzubeziehen. Dabei dienten die drei „Häuser der Vielfalt“ (ehemalige Projekthäuser) mit den gesammelten Erfahrungen als Vorbilder.

Der Einstieg in das Thema wurde in den Häusern unterschiedlich gehandhabt. Grundsätzlich ist bei der Öffnung des gesamten Unternehmens zu beachten, dass die Häuser unterschiedliche Ressourcen haben und somit die Zielsetzungen und Zeitrahmen individuell gesetzt werden müssen. So zeigten sieben der neun Häuser eine Ausstellung mit LGBTI\*-Bezug, um die Thematik sichtbar zu machen. Zwei Häuser entschieden sich für die Filmvorführung des Projektfilmes „Wir haben noch viel vor“, um sowohl Bewohner\*innen als auch Mitarbeitende über das Projekt zu informieren.

Die für die Prideweek 2019 neu konzipierte Ausstellung „Regenbogenfamilien“ zeigte das Erreichte in Sachen Gleichstellung und Vielfalt, lenkte aber gleichzeitig auch den Blick auf bestehende Schwierigkeiten für Regenbogenfamilien. Die Ausstellung wurde im Haus St. Josef eröffnet und wird in alle Häuser der MÜNCHENSTIFT weiterwandern.

Ein besonderer Höhepunkt im Berichtsjahr war die Teilnahme einer Bewohnerin bei der Politparade des Christopher Street Days. Die Förderung der Teilhabe von Bewohner\*innen, sowohl bei internen als auch externen Veranstaltungen, soll vermehrt in den Fokus gerückt werden.

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020

## PROJEKTSTRUKTUR

Im Berichtsjahr war die Projektleitung in der Stabsstelle Vielfalt in einer Teilzeitstelle (15 Wochenstunden) operativ tätig. Sie koordiniert und unterstützt bei Veranstaltungen vor Ort und arbeitet eng mit den Hausleitungen und anderen Abteilungen zusammen. Außerdem gehört zu den Aufgaben der Projektleitung das Vernetzen mit der LGBTI\*-Community, Recherche und Teilnahme an internen und externen Treffen, um über das Projekt zu informieren. Neben der Projektleitung gibt es die Abteilungsleitung der Stabsstelle Vielfalt, welche bei allen Führungsgremien vertreten ist.

Die Öffnung für LGBTI\* ist ein überall mitgedachter Bestandteil der Unternehmensentwicklung und findet sich als Querschnittsaufgabe in den unterschiedlichsten Bereichen wieder. Seit 2018 hat die Öffnung für LGBTI\* (sowie interkulturelle Öffnung) einen prominenten Platz im Pflege- und Betreuungskonzept und betont die kultursensible Pflege und Betreuung „unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, der geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung, Alter, Behinderung, Weltanschauung und Religion“. Das Pflege- und Betreuungskonzept basiert auf den Unternehmensgrundsätzen, die im Leitfaden der MÜNCHENSTIFT und dem Pflege- und Betreuungsleitbild formuliert sind. Alle neuen Mitarbeitende und Auszubildende werden an einem Einführungstag, zusätzlich zur Einarbeitung, mit dem Konzept und den Unternehmenswerten vertraut gemacht. „Vielfalt“ ist einer der acht zentralen Werte des Unternehmens.

Bei der Mitarbeitenden-Befragung zwischen November 2018 und Januar 2019 beteiligten sich rund 25% der Mitarbeiter\*innen. Das Ergebnis zeigte eine hohe Zustimmung zu den Werten der MÜNCHENSTIFT. Unter anderem die Aussage „MÜNCHENSTIFT ist offen für andere Kulturen und Lebensformen“ erzielte einen sehr hohen Zustimmungswert. Auch in der Bewohner\*innenbefragung (August bis September 2019) wurde erneut ein offener Umgang für andere Kulturen und Lebensformen bestätigt. Im Vergleich zur Befragung im Jahr 2017 steigerte sich die Zustimmung zu diesem Wert sogar nochmals.

Die Treffen der Projektgruppe der MÜNCHENSTIFT wurden im Berichtsjahr nicht mehr durchgeführt. Stattdessen hat das Thema einen festen Tagesordnungspunkt in den monatlichen Führungskräfte-treffen erhalten. Des Weiteren wurde beschlossen, dass jedes Haus eine „Projektgruppe Vielfalt“ bildet, in der sowohl die interkulturelle Öffnung als auch Öffnung für LGBTI\* behandelt werden.

Die „Große Runde LGBTI\*“ traf sich 2019 einmal und setzte sich zusammen aus: Sozialreferat, Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI\*, Kooperationspartner\*innen bzw. Dozent\*innen-Team (sub, LeTRa, rosaAlter/Münchener Aids-Hilfe), Geschäftsführung, Abteilung Qualität, Hausleitungen der Häuser der Vielfalt und Stabsstelle Vielfalt. Die Treffen der Großen Runde werden mit einem jährlichen Termin beibehalten.

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020

Der informelle LGBTI\*- Stammtisch für interessierte Mitarbeiter\*innen der MÜNCHENSTIFT fand sich weiterhin regelmäßig einmal monatlich zu Treffen zusammen. Im Durchschnitt nahmen jeweils zehn Personen daran teil, häufig auch mehr. Die Treffen fanden in unterschiedlichen Lokalen statt, im Dezember wurde gemeinsam der Weihnachtsmarkt „Pink Christmas“ besucht.

Die fachliche Begleitung durch das Sozialreferat sowie enge Zusammenarbeit mit der LGBTI\*-Community wurde 2019 fortgesetzt und stellt eine wertvolle und unverzichtbare Ressource dar.

## PROJEKTVERLAUF 2019

### Fortbildungen

Damit die Öffnung der Langzeitpflege für LGBTI\* in den Häusern der MÜNCHENSTIFT umgesetzt werden kann, ist eine fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Schulungsmaßnahmen notwendig. Die entsprechende Fortbildung „Fachwissen zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen (LGBT\*)“ wird seit 2014 von den Beratungsstellen Sub, LeTRa und rosaAlter durchgeführt.

Den ersten Tag der Fortbildung gestalteten LeTRa und Sub mit den thematischen Schwerpunkten Coming-Out, Lebenswelten und Sozialräume homosexueller Menschen sowie Diskriminierungsmechanismen. Der zweite Tag wurde von rosaAlter durchgeführt und informierte über die Bedürfnisse, Bedarfe und Ängste älterer Lesben, Schwulen und Transgender. Außerdem gab es hier auch einen umfangreichen Geschichtsteil und einen Schwerpunkt auf Trans- und Intergeschlechtlichkeit. Die Fortbildung wurde im Berichtsjahr zwei Mal professions- und häuserübergreifend angeboten. Am ersten Block (Januar/Februar) nahmen acht, am zweiten Block (Juli/August) sieben Mitarbeitende teil. Die Gesamtbewertung der Teilnehmenden an beiden Fortbildungstagen war ausnahmslos positiv.

Neben der genannten Fortbildung wird außerdem seit 2016 der schwul-lesbische Stadtrundgang durch das forum homosexualität München e.V. angeboten. Im Berichtsjahr fanden die Stadtrundgänge drei Mal professions- und häuserübergreifend statt und wurden sehr gut angenommen. Insgesamt nahmen an den drei Terminen 23 Mitarbeitende teil, davon acht Personen aus dem ambulanten Dienst des Hauses St. Josef. Die Änderung, dass nach der Stadtführung zu einem gemeinsamen Austausch im Stadtcafé eingeladen wurde, hat sich als wichtige Ergänzung erwiesen und wurde sehr gut angenommen. Es wurden Fragen gestellt und Diskussionen angeregt.

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020

Im Berichtsjahr wurden zum ersten Mal die Auszubildenden der MÜNCHENSTIFT in einer eintägigen Fortbildung „Fachwissen zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen (LGBT\*)“ geschult. Auch diese Fortbildung wurde von sub, LeTRa und RosaAlter konzipiert und durchgeführt. Der Vormittag behandelte die Themen Geschichte, Coming-Out, Vorurteile und Diskriminierungsmechanismen. Der Nachmittag informierte schwerpunktmäßig über Trans- und Intergeschlechtlichkeit. Als Pflichtfortbildung für die Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr nahmen insgesamt 37 Personen an vier Terminen (plus einem Nachholtermin) teil. Diejenigen, welche krankheitsbedingt oder anderweitig entschuldigt waren, wurden für 2020 zum Nachholen angemeldet. Für 2020 ist die Schulung von 68 Auszubildenden an vier Terminen vorgesehen.

## Veranstaltungen in den Häusern

Ein weiterer wichtiger Baustein in der Öffnung für Menschen aus der LGBTI\*-Community sind die vielen unterschiedlichen kulturellen Angebote. Damit wird nicht nur ein Angebot für lesbische, schwule und trans\* Bewohner\*innen geschaffen, sondern gleichzeitig für alle Bewohner\*innen Berührungspunkte mit dem Thema LGBTI\* hergestellt. Auch die Sichtbarkeit des Projektes durch Aushänge und Veranstaltungshinweise wird dadurch gefördert. Teilweise waren die kulturellen Angebote nur den Bewohner\*innen des jeweiligen Hauses vorbehalten, teils wurden sie extern beworben, sodass auch Interessierte aus dem Stadtteil oder Menschen aus der LGBTI\*-Community daran teilnehmen konnten. An der Planung, Organisation und Durchführung der aufgeführten Aktivitäten in den Häusern war maßgeblich die Stabsstelle Vielfalt gemeinsam mit den Hausleitungen, Mitarbeiter\*innen aus der heiminternen Tagesbetreuung, der Hauswirtschaft, Betreuungsassistent\*innen, Pflegekräften und Ehrenamtskoordinator\*innen sowie Ehrenamtlichen beteiligt.

Im Berichtsjahr hat die MÜNCHENSTIFT damit begonnen, sich als gesamtes Unternehmen für LGBTI\* zu öffnen. Um den Zugang zu LGBTI\*-Themen zu erleichtern und die Sichtbarkeit in den Häusern zu erhöhen, liegen seit April 2020 in allen neun Häusern das schwule Magazin „LEO“ und die lesbische Zeitschrift „L-Mag“ an den Rezeptionen aus.

Bereits in acht der neun Häuser der stationären Pflege wurden Veranstaltungen mit LGBTI\*-Bezug umgesetzt. Im Folgenden sind die Veranstaltungen in den jeweiligen Häusern, die im Berichtsjahr stattfanden, zusammengefasst dargestellt.

### Haus an der Tauernstraße

Im Haus an der Tauernstraße wurde am 7. Februar die Ausstellung „Max ist Marie“, welche Transidentität zum Thema hat, eröffnet und im Rahmen dessen der LGBTI\*-Projektfilm „Wir haben noch viel vor“ gezeigt. Mit rund 60 Personen (Mitarbeitende und Bewohner\*innen) war die Veranstaltung gut besucht. Im April

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020

wurde in einem Erzählcafé für die Bewohner\*innen das Thema nochmals aufgegriffen: eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des Transident e.V. erzählte von ihren Erfahrungen vom Coming-Out über die Transition bis zur aktuellen Lebensrealität.

Am 10. Mai fand ein „Tanztee der Vielfalt“ statt. In der Begrüßung wurde nochmals über die Öffnung für LGBTI\* berichtet und Info-Flyer ausgelegt. Wegen der aktiven positiven Rückmeldung zahlreicher Bewohner\*innen und Angehörigen wurde der Tanztee im Juli wiederholt, mit ebenso großer Teilnahme.

Im August wurde die Ausstellung „Die Verzauberten“ (eine Ausstellung der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI\*) im Haus an der Tauernstraße gezeigt und im Rahmen dessen ein Vortrag über schwules Leben in München für die Mitarbeitenden und Bewohner\*innen angeboten.

Am 6. September wurde im Theatersaal des Hauses an der Tauernstraße die erste LGBTI\*&Friends Party bei der MÜNCHENSTIFT gefeiert. Dazu waren alle Mitarbeitenden der MÜNCHENSTIFT, die Bewohner\*innen des Hauses an der Tauernstraße sowie Kooperationspartner\*innen und Freund\*innen aus der LGBTI\*-Community eingeladen. Insgesamt feierten an diesem Abend 120 Personen in einer bunten Mischung, Jung und Alt, zusammen.

### Haus St. Josef

Am 20. Mai wurde im Haus St. Josef die Ausstellung „Max ist Marie“ eröffnet. Die Ausstellung wurde im Gang, der zu den Räumlichkeiten der Tagespflege hin­führt, gezeigt. Im Rahmen der Eröffnung erzählte eine ehrenamtliche Mitarbeiterin von Transident e.V. auch hier aus ihrem Leben. Die Tagespflegegäste waren zur Eröffnung eingeladen und nahmen interessiert teil. Sie wurden schon vorab mit Hilfe der Begleithefte zur Ausstellung an das Thema Transidentität herangeführt und hatten so Raum für Fragen und Diskussion.

Am 11. Juli wurde die für die Prideweek eigens konzipierte Ausstellung „Regenbogenfamilien“ im Haus St. Josef eröffnet. Sie zeigt unterschiedliche Familienmodelle von lesbischen Müttern und schwulen Vätern. Für die Ausstellung interviewte Kurator Michael Härteis acht Regenbogenfamilien, deren Kinder mit zwei Müttern, zwei Vätern, mit nur einem Elternteil oder in einer Mehrelternschaft leben. Die Aufnahmen von Fotografin Michaela Auer zeigen das bunte Familienleben. Die Ausstellung Regenbogenfamilien will das Erreichte in Sachen Gleichstellung und Vielfalt aufzeigen, aber auch auf bestehende Schwierigkeiten und Problematiken für Regenbogenfamilien hinweisen. Die Ausstellung wird in alle Häuser der MÜNCHENSTIFT weiterwandern, zunächst im Januar 2020 ins Haus an der Rümmanstraße.

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020



### Haus St. Maria Ramersdorf

Als Haus der Vielfalt (ehemaliges Projekthaus) ist das Thema LGBTI\* schon fest im Veranstaltungsprogramm etabliert. Die von der heiminternen Tagesbetreuung veranstalteten Erzählcafés fanden in regelmäßigen Abständen auch zum Thema Interkulturalität und LGBT\* statt. Am 27. April wurde gemeinsam mit Gästen aus der Community beim „Tanztee der Vielfalt“ getanzt. Im Juli und August wurde die Ausstellung „Sie war ganz schlimm schön“ (eine Ausstellung der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI\*) gezeigt.

Während der Prideweek wurde von der Pflegeüberleitung eine Hausführung für Interessierte aus der Community angeboten. Der Termin wurde im Prideguide beworben.

### Haus Heilig-Geist

Am 30. März trat in der Kirche des Hauses Heilig-Geist der Regenbogenchor München e.V. auf. Das Konzert war mit 90 Personen sehr gut besucht und kam bei den Bewohner\*innen und Gästen sehr gut an.

Am 21. August hielt der GOC München e.V. (Gay Outdoor Club) einen Vortrag mit dem Thema „Der Alpenverein und seine schwul-lesbischen Mitglieder“.

### Haus St. Martin

Auch im Haus St. Martin ist das Thema LGBTI\* als ehemaliges Projekthaus etabliert. Wie in den vergangenen Jahren unterstützte das Haus auch 2019 wieder in der Organisation für die Teilnahme am Christopher Street Day (u.a. Bereitstellung der Verpflegung, Dekoration des LKW auf dem Gelände).

Im Juli und August wurde die Ausstellung „TransMen of the World“ (eine Ausstellung von Transmann e.V.) gezeigt. Die Buchpräsentation zur Ausstellung kam vor allem bei den Bewohner\*innen gut an und war mit rund 50 Personen sehr gut besucht.

Während der Prideweek wurde von der Pflegeüberleitung eine Hausführung für Interessierte aus der Community angeboten. Der Termin wurde im Prideguide beworben.

### Haus an der Rümmanstraße

Am 18. März wurde im Theatersaal des Hauses an der Rümmanstraße der LGBT\*-Projektfilm „Wir haben noch viel vor“ gezeigt. Rund 70 Personen (Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Bewohner\*innen) sahen sich den Film bei Kaffee und Kuchen an. In der Diskussionsrunde im Anschluss wurden von interessierten

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020



Mitarbeitenden sowie Bewohner\*innen Fragen gestellt und positive Rückmeldung gegeben.

Von März bis Juni wurde im Haus an der Rümmanstraße die Ausstellung „Meine große Liebe“ gezeigt.

Beim Christopher Street Day nahm eine Bewohnerin des Hauses an der Politparade teil. Sie fuhr in einer Rikscha mit und meldete sich begeistert gleich für eine erneute Teilnahme im Jahr 2020 an.

### Haus an der Effnerstraße

Als Haus der Vielfalt (ehemaliges Projekthaus) wird das Thema LGBTI\* von der Hausleitung konstant mitgedacht. Neben hausinternen Veranstaltungen, die das Thema aufgreifen (z.B. Themenabend „König Ludwig“) wurde von September bis November die Ausstellung „Sie war ganz schlimm schön“, welche lesbisches Leben im München sichtbar macht, gezeigt.

Am 9. November wurde ein Tanztee der Vielfalt angeboten, der sowohl von Bewohner\*innen mit Angehörigen und Mitarbeitenden als auch Gästen aus der Community sehr gut besucht war. Eine Fotografin hielt die schönen Momente und liebevolle Regenbogendekoration fest.

Während der Prideweek wurde von der Pflegeüberleitung eine Hausführung für Interessierte aus der Community angeboten. Der Termin wurde im Prideguide beworben.

### Alfons-Hoffmann-Haus

Das Alfons-Hoffmann-Haus machte mit zwei Ausstellungen das Thema LGBTI\* sichtbar. Von März bis Mai waren „Die Verzauberten“ zu sehen. Zur Prideweek (bis September) wurde die Ausstellung „Meine große Liebe“ gezeigt.

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020

## Öffentlichkeitsarbeit

Zu den großen öffentlichen Aktivitäten der MÜNCHENSTIFT zählt seit 2014 die Beteiligung am CSD mit einer Fußgruppe und einem Stand am Marienplatz; seit 2017 auch mit einem eigenen Wagen. Rund 70 Mitarbeitende beteiligten sich im Berichtsjahr in ihrer Freizeit an der Politparade oder betreuten den Stand am Marienplatz.

Am Angertorstraßenfest konnte sich die Projektleitung mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen der MÜNCHENSTIFT am Stand von rosaAlter beteiligen und Materialien auslegen sowie Fragen zum Projekt beantworten.

Neben dem Internetauftritt der MÜNCHENSTIFT, auf dem das Projekt direkt auf der Startseite der Homepage verlinkt ist, bietet die Homepage des Sozialreferates Informationen zum Gesamtprojekt.

Darüber hinaus war die Stabsstelle Vielfalt immer wieder im MÜNCHENSTIFT Magazin (Print) mit verschiedenen Artikeln zum Projekt vertreten, wie beispielsweise in der Juniausgabe 2019 mit einem ganzseitigen Bericht zur Ausstellung „Regenbogenfamilien“. Um Mitarbeitenden des ganzen Unternehmens Informationen zugänglich zu machen, wurde das MÜNCHENSTIFT-Magazin „Rollator“ und das Intranet verwendet. Zudem informierten Projekt- und Abteilungsleitung intern bei verschiedenen Veranstaltungen über das Projekt, wie etwa bei den Einführungstagen für neue Mitarbeitende und Auszubildende oder bei Versammlungen von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen.

Im Prideguide wurden im Berichtsjahr, wie in den Vorjahren, Hausführungen und Ausstellungstermine veröffentlicht. Auch die Zusammenarbeit mit dem LEO-Magazin wurde fortgesetzt: in der Ausgabe September/Oktober 2019 erschien ein Bericht über das Projekt. Termine wurden über die regelmäßige Info-Mail der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI\* angekündigt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nahm die Leitung der Stabsstelle gemeinsam mit dem Sozialreferat am 26. April an der „Focus on LGBTIQ+ Seniors“ Konferenz in Amsterdam teil und berichtete über das Projekt. Auch bei der Alzheimer Europe Conference in Den Haag (25. Oktober) berichtete die Leitung der Stabsstelle mit einer Präsentation über das Projekt.

Die Projektleitung nahm am 15. April am Fachhearing „Vielfalt in der Pflege“ in Köln teil. Organisiert wurde das Fachhearing von BISS e.V.

Von 6. – 8. Juli fuhren interessierte Mitglieder des MÜNCHENSTIFT-LGBTI\*-Stammtisches zum Christopher Street Day nach Köln. Im Rahmen der Exkursion wurden der Verein BISS e.V. und die Beratungsstelle rubicon besucht.

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020

## AUSBLICK

Wie in den vorangegangenen Punkten dokumentiert, hat sich die MÜNCHENSTIFT im Berichtsjahr sowie für die Zukunft mit dem Ziel der Öffnung des ganzen Unternehmens viel vorgenommen. Nur durch das aktive Miteinander aller Beteiligten können diese Entwicklungen erreicht werden. Mit einer weiteren finanziellen Förderung durch das Sozialreferat (Amt für Soziale Sicherung, Altenhilfe und Pflege, S-I-AP 4) kann die MÜNCHENSTIFT den Prozess fortführen.

Langfristiges Ziel ist es, eine geschlossene Versorgungskette für Menschen aus der LGBTI\*-Community zu schaffen: vom selbstständigen Wohnen und ambulanter Pflege über Tages- und Kurzzeitpflege bis hin zur stationären Pflege mit Palliativversorgung.

Zunächst sollen die neun Häuser der stationären Langzeitpflege, die vier Häuser des selbstständigen Wohnens und die ambulanten Pflegedienste in den Öffnungsprozess mit einbezogen werden. Dieses Ziel soll durch vielfältige Maßnahmen, die auf unterschiedlichen Ebenen greifen, erreicht werden.

Dabei wird die fachliche Begleitung durch das Sozialreferat und die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI\* sowie die Kooperation mit den Beratungsstellen und ehrenamtlichen Strukturen weiter eine zentrale Bedeutung haben.

Verantwortung Inhalt	Freigabe:	Version/Datum
Stabsstelle Vielfalt	Siegfried Benker	1.0/11.03.2020